

Evangelischer Gemeindebrief

Unter einem Dach

Berklingen
Gr. Denkte
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Denkte
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Sottmar
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar



Schätze unserer Kirchen

Roklum, Seinstedt, Winnigstedt und Wittmar

März – Mai 2016

2

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	2
Anstoß	2 - 3
Zur Sache - Schätze unserer Kirchen	4 - 5
Gemeinsame Ankündigungen	6 - 9
Gesamtpfarrverband Asse Teil I	10 - 13
Gottesdienstübersicht	14 - 15
Gesamtpfarrverband Asse Teil II	16 - 17
Kirchengemeinden Denkte & Wittmar	18 - 21
Pfarrverband Kl. + Gr. Denkte / Sottmar	22
Offene Angebote	23 - 25
Aus den Familien	26 - 27
Adressen	28

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief „Unter einem Dach“ wird herausgegeben von den Kirchengemeinden der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 29. Januar 2016

Quelle Titelbild: Pfarramt

Satz & Layout: Christian Wolff

V. i. S. d. P.: Pfarrer Jens Christian Corvinus

Redaktionsteam: Annette Sieg, Sebastian Maurer, Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus, Susanne Duesberg, Sabine Sander, Erika Eickhoff

E-Mail: gemeindebrief@boerssum.com

Druck: Schneider-Druck, Industriestr. 10, 22860 Schenefeld

Auflagenhöhe: 4000

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2016:

Freitag, 29. April 2016

Anstoß

Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Die Schwelle zum neuen Jahr ist überschritten, es ist nicht mehr ganz ein unbeschriebenes Blatt, sondern die ersten Wochen von 2016 haben wir schon passiert.

Aber es ist noch spürbar: Etwas Neues hat begonnen!

Vieles liegt auch für uns als Kirche im Ganzen und als Kirchengemeinden im Besonderen vor uns. Die Osterzeit und die Konfirmationen, auf die wir uns freuen, aber wir sind auch gefordert durch die Herausforderungen der anstehenden Kirchenreform, die wir schultern müssen. Der Gesamtpfarrverband, die Kirchengemeinde Wittmar sowie der Pfarrverband Denkte treten in eine immer stärkere Engführung, die sich auch in gemeinsamen Aktivitäten ausdrückt. Der Weltgebetstag, die Andachten in der Karwoche, die Osternacht, das Pfingstfest:

Das sind nicht nur Stationen im kirchlichen Kalender, sondern auch Meilensteine auf dem Weg einer sich zunehmend verdichtenden Gemeinsamkeit und Gemeinschaft.

Denn die 16 Kirchengemeinden der Region um die Asse feiern hier zusammen! Vieles muss sich noch entwickeln und miteinander entdeckt werden, aber die ersten "Einfädungen" sind geschehen.

Die Propsteisynode hat im letzten Jahr beschlossen, dass eine Kirchereion Asse mit diesen 16 Gemeinden zu bilden sei. Persönlich habe ich zwar gegen sie gestimmt, aber eine überwältigende Mehrheit hat sie beschlossen, so dass ich sie deshalb nun auch umsetzen werde.

Voraussetzung eines Gelingens ist, dass wir uns untereinander erst einmal verstärkt kennen lernen! Dazu lädt auch dieser Gemeindebrief ein, der uns die Aktivitäten aller 16 Gemeinden vorstellt.

Wer in etwas Neues aufbricht, der sucht Halt und Leitung. Wir als Christen suchen unsere Lebensorientierung in Gottes Wort.

Die Jahreslosung für dieses ANNO DOMINI 2016 will uns Halt geben und kraftvoll stärken in diesem Aufbruch ins Neue durch eine wunderbare Verheißung Gottes:

"Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet", spricht Gott der HERR. Im Alten Testament, beim Propheten Jesaja 66, 13 steht dieses berührende Gotteswort.

Mutter-Kind-Beziehungen sind in der Regel Beziehungen, in denen sich in unergründlicher Tiefe das Geheimnis der Liebe realisiert. Die Erfahrung dieser Liebe ist für viele Menschen etwas Kostbares, das sie als Erinnerungs-Schatz in ihrem ganzen Leben bewahren und Kraft dadurch gewinnen, indem sie sich darauf besinnen. Diese intime Beziehung zwischen Mutter und Kind nimmt Gott auf, um seine herzliche Nähe zu den Menschen zu zeigen.

Dieser Gott, der die Menschen durch den Glauben an Christus zu Gotteskindern macht, ist wie Luther gern formuliert hat, ein "glühender Backofen der Liebe", der wärmt und mit seinem Licht das Leben der Menschen erhellt.

Das Gotteswort, das der Prophet Jesaja überliefert, will Mut machen und bestärken. Trost braucht man, wenn man angefochten und herausgefordert ist. Gott sagt uns seinen Beistand durch seine Gegenwart zu.

Wenn wir Gotteskinder sein dürfen, dann sind wir nicht nur Gottes Volk, sondern viel inniger seine Familie. Gott, von dem die Heilige Schrift berichtet, dass die Liebe sein Wesen ist, zeigt diese Liebe, indem er uns nahe ist und uns tröstet. Dieses Gotteswort bei Jesaja ist ein reines Kraftwort, in dessen Gewissheit wir die vielfältigen Herausforderungen des Lebens angehen dürfen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 2016!

Jens Christian Corvinus



Schätze unserer Kirchen

Wittmar

Wer das Schiff der Wittmarer Kirche betritt, geht auf sie zu und kann sich ihrem Blick nicht entziehen: Die heilige Barbara blickt vom Altar jeden direkt an. Bei der Verabschiedung von Pfarrerin Brigitte Müller wurde 1999 der Grundstock für die Anschaffung gelegt, bereits am Barbaratag desselben Jahres konnte die Gemeinde das fertige Altarparlament sehen.

Dargestellt ist die heilige Barbara, deren Name die Kirche seit 1994 trägt. In der rechten Hand hält sie einen Kelch – als Zeichen der Stärkung, die sie durch ihren Glauben erhielt - und in der linken ein Schwert – sie soll von ihrem Vater, einem fanatischen Gegner des Christentums, enthauptet worden sein.

Zu ihrer Rechten und Linken sind stilisiert zwei Türme zu sehen, ebenfalls Attribute der Heiligen. Jahrelang wurde sie von ihrem Vater in einem Turm gefangen gehalten, um sie während seiner langen Geschäftsreisen vom Einfluss anderer Menschen fern zu halten. Doch gerade in ihrer Einsamkeit fand sie zur Erkenntnis des christlichen Gottes, was ihren Vater sehr erzürnte.

Unterhalb des Fadennetzes mit Barbara und den Türmen erkennt man geschwungene kahle Zweige. Dies erinnert an die Legende, dass sich auf dem Weg ins Gefängnis Zweige in Barbaras Gewand verfangen, die sie in einen Krug mit Wasser stellte. Am Tag ihrer Hinrichtung begannen sie zu blühen – für Barbara ein Zeichen, dass ihr Weg sie durch den Tod direkt in den blühenden Garten des Reiches Gottes führen würde.

Mehr zu den Schätzen und der Geschichte der Wittmarer Kirche ist auf www.stbarbara-wittmar.de unter dem Stichwort „Gemeinde: Unsere Kirche“ zu finden.

Susanne Duesberg

Marienkirche Roklum

Mit einer kleinen Kapelle auf dem höchsten Punkt des Ortes, wo damals die Versammlungs- bzw. Opferstätte war, begann vor ca. 900 Jahren die Entwicklungsgeschichte der Kirche von Roklum.

Die Kirche ist ein romanisches Gotteshaus, welches mehrfach in östlicher und südlicher Richtung erweitert wurde.



Besonderes Interesse findet weit über den Ort hinaus die Orgel, die eine der prachtvollsten im Landkreis Wolfenbüttel ist.

Im Jahr 1742 wurde sie von dem damals schon bekannten Orgelbauer Johann Papenius aus Halberstadt fertiggestellt.

Heute sind von Papenius nur noch drei Orgeln erhalten.

Der Klang der Roklumer Orgel ist typisch für die Klangvorstellung der Spätzeit Johann Sebastian Bachs. Bemerkenswert ist die einen Halbton höhere Stimmung.

Schätze unserer Kirchen

Johanneskirche Seinstedt

Etwa zur Zeit der Reformation wurde die heutige Johanneskirche erbaut. Die Kirche befindet sich bis heute inmitten des alten, sehr gut gepflegten Kirchhofs.



Betritt man den Kirchraum, so erlebt man typischen Dorfbarock in fast unveränderter Form mit Kanzelaltar im Zentrum.

Der Altarraum hat einen ganz eigenen klaren Charme.

Das Auge und damit der Mensch kommt zur Ruhe.

Heutzutage wird meistens nicht mehr vom Kanzelaltar gepredigt. Eine Frage an die lesende Gemeinde: Soll ich das mal machen?

Christuskirche Winnigstedt

Winnigstedt hat zwei sehr unterschiedliche Kirchen, weil es ursprünglich zwei Dörfer gab, die im 20. Jahrhundert kommunal und kirchlich zusammengewachsen sind. Heute geht es um Klein Winnigstedt, das immer freies Bauerndorf war und um die Klein Winnigstedter Christuskirche.

Aus den wunderbaren Schätzen dieser Kirche habe ich ein Gemäldepaar ausgewählt.

Im Bereich oberhalb der Emporen finden Sie zwei großformatige Gemälde, die besondere Beachtung verdienen. Diese beiden Bilder waren auch die Grundlage der Namensgebung.

Auf dem ersten sieht man den verstorbenen Christus, der von den Jüngern und Maria beweint wird,



auf dem zweiten den auferstandenen Christus mit der Siegesfahne aus dem Grab herauskommend. Vor ihm beugen sich die weltlichen Mächte.



Seit gut einem Jahr werden sie durch gezielt gesetzte Strahler, die finanziert wurden durch den Kirchbauverein, den Gottesdienstteilnehmern gezeigt.

Sabine Sander



Himmelfahrtsgottesdienst

In diesem Jahr ist es die Gemeinde Roklum, die alle Gemeindemitglieder zum Himmelfahrtsgottesdienst einlädt.

Er findet am **5. Mai 2016 um 11.00 Uhr** vor der **Marienkirche Roklum** statt.

Nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam essen und trinken und uns austauschen über dies und das. Lassen Sie sich überraschen!



Stufen des Lebens – Der neue Kurs Vaterunser - ein (beinahe) alltägliches Gespräch

Das Vaterunser hat (fast) jeder schon einmal in den verschiedensten Lebenslagen gesprochen. Manchen ist es gar schon zu einer Routine geworden, einmal auswendig gelernt und wird nun immer mitgebetet bei den verschiedenen kirchlichen Anlässen, weil es eben dazugehört.

Aber manchmal stolpern wir auch über eine Stelle, die Gedanken schweifen ab, weil da etwas steht, das es uns schwer macht, einfach weiter zu sprechen.

An vier Kursabenden wollen wir dieses alte, bekannte Gebet neu ins Gespräch bringen und einmal neu durch buchstabieren. Wir können am Vaterunser entdecken, wie hilfreich ein Gespräch über das, was unser Leben ausmacht, sein kann, wie es entlastet, wenn wir Bitten aussprechen können.

Vielleicht wird das Vaterunser so auch für uns (wieder) zu einem Gespräch.

Die Abende finden **jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Wittmar, Forstweg 14**, statt und werden von Susanne Duesberg und Christa Gatz geleitet. Es sind keine Vorkenntnisse biblischer Texte nötig, jede/r aus der Kirchenregion mit Interesse ist herzlich willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Susanne Duesberg (Tel.: 05337-538)

Die Termine sind: **25. Mai; 1. Juni; 8. Juni und 15. Juni.**



In diesem Jahr werden voraussichtlich konfirmiert

Gr. Denkte, Samstag, 2. April um 14 Uhr

Maria Arendt	Jil Neubert, Remlingen
Sina Geilhaar	Joy Neubert, Remlingen
Leon Hoffrichter	Laura Niewerth
Mathis Jur	Vanessa Schildhauer

Gr. Denkte, Sonntag, 3. April um 10 Uhr

Lotta Hintze	Celine Muscetta
Katinka Hopert	Jakob Weikard
Franziska Löhr	Simon Wulf

Sottmar, Sonntag, 17. April um 10 Uhr

Elke Dalchow	Wiebke Weng
Leonie Jäkel	

Remlingen, Sonntag, 10. April um 10 Uhr

Jannik Müller	Viktoria Emma Panneck
Lina-Marie Hillen	

Semmenstedt, Sonntag 17. April um 11 Uhr

Alissa Koch	Emilia Charlotte Basilius
-------------	---------------------------

Timmern, Sonntag, 3. April um 11 Uhr

Carlotta Bollmann	Lea-Sophie Lamczyk
-------------------	--------------------

Winnigstedt, Sonntag, 17. April um 10 Uhr Apk

Finja Borchers	Hannah Schöppler
Tim-Daven Holtorf	Lea Steiner
Florian Just	Amy Tech
Mareike Martin	Jennifer Waltemathe
Kevin Roderburg	Lara Wöhler

Roklum, Sonntag, 10. April um 10 Uhr

Julia Borchers	Michelle Sickert
----------------	------------------

Seinstedt, Sonntag, 3. April um 10 Uhr

Amelie Jerchel	Mandy Ziegert
Mareike Ziegert	Rick Zühlke

Hedeper, Sonntag, 10. April um 10 Uhr

Janna Bienias	Judith Wilke
Jonas Bötzel	Arne Winter
Moritz Jonah Thun	

Wetzleben, Sonntag, 24. April um 10 Uhr

Enna Fingerhut

Groß Vahlberg, Sonntag, 3. April um 10 Uhr

Natascha Liedtke (Kl. Vahlb.)	Jule Seifert
Finja Ruppelt	Alexander Siemann

Berklingen, Sonntag, 17. April um 10 Uhr

Sophie Hohmann

Wittmar, Sonntag, 3. April um 11 Uhr

Mattis Bomke	Anna Schlepp
Fabian Henke	Madleen Schlepp
Farina Liebethuth	Lea Schulte-Brinker
Marvin Martinez Grenda	



Asse - Andacht

Sonntag, 20. März

18 Uhr

am Schacht Asse II

Weltgebetstag

**Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba**

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschengen jenseits erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie.

Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e.V.*

WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016



Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa-Schürmann, WDPIC-WDP-Cuba, WOPIC-El Trujillo

LITURGIE AUS KUBA

Die Pfarrverbände **Asse und Denkte** laden ganz herzlich ein zum gemeinsamen Weltgebetstagsgottesdienst am **Freitag, 4. März um 19 Uhr in der Groß Denker Kirche!**

Die St. Barbara-Gemeinde **Wittmar** feiert den Weltgebetstag gemeinsam mit den Gemeinden St. Briccius Linden und Neindorf **in Neindorf**. Die Einstimmung auf das Weltgebetstagsland beginnt dort **um 16.30 Uhr**, der eigentliche Gottesdienst folgt gegen 17 Uhr.



Vom Kreuz zur Auferstehung

Gottesdienste und Andachten in unseren Gemeinden von Palmsonntag bis Ostern

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unseren Gottesdiensten und Andachten in der Karwoche und an den Ostertagen ein:

Gemeinsamer Kreuzweg

Palmsonntag, 20. März	10:00 Uhr	Groß Denkte (anschließend Tee und Kaffee)
Montag, 21. März	19:00 Uhr	Groß Vahlberg
Dienstag, 22. März	19:00 Uhr	Groß Biewende
Mittwoch, 23. März	19:00 Uhr	Wittmar



Gründonnerstag, 24. März

Sottmar	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Timmern	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



Karfreitag, 25. März

Groß Denkte	9:00 Uhr	GD mit Abendmahl	Roklum	10:30 Uhr	GD mit Abendmahl
Klein Denkte	10:15 Uhr	GD mit Abendmahl	Seinstedt	9:00 Uhr	GD mit Abendmahl
Remlingen	10:45 Uhr	GD mit Abendmahl	Hedeper	10:30 Uhr	GD mit Abendmahl
Semmenstedt	15:00 Uhr	Andacht z. Sterbestunde	Groß Vahlberg	14:00 Uhr	GD mit Abendmahl
Kalme	9:30 Uhr	GD mit Abendmahl	Wittmar	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl

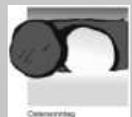


Osternachts-Gottesdienste

Groß Denkte	Samstag, 26. März	22:30 Uhr
Remlingen	Sonntag, 27. März	6:00 Uhr (anschl. Frühstück)
Wittmar	Sonntag, 27. März	6:00 Uhr (anschl. Frühstück)

Ostersonntag, 27. März

Semmenstedt	10:30 Uhr	FamGD mit Eiersuche	Klein Vahlberg	9:30 Uhr	Gottesdienst
			Berklingen	10:30 Uhr	Gottesdienst



Ostermontag, 28. März

Klein Denkte	10:15 Uhr	Gottesdienst	Seinstedt	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sottmar	9:00 Uhr	Gottesdienst	Hedeper	10:30 Uhr	Gottesdienst
Timmern	10:30 Uhr	GD mit Abendmahl	Wetzleben	9:30 Uhr	Gottesdienst
Roklum	10:30 Uhr	Gottesdienst			



Remlinger Sternsinger sammeln 566 Euro

Trotz Sturm und Wind zogen am 2. Januar die Sternsinger durch Remlingen. Leider hatten sich in diesem Jahr nur sechs Kinder bereitgefunden, die Spendensammelaktion zugunsten der „Weggefährten - Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V.“ zu unterstützen. Insgesamt 566 Euro sammelten Isabella, Johann, Mia, Paul, Sontje und Valea im Laufe des Vormittags ein. Damit wurde das Vorjahresergebnis um über 30,- € übertroffen. „Es ist schön, dass so viele Menschen in Remlingen unser Projekt unterstützen und den Segen Gottes für ihr Haus erbitten. In den letzten Jahren ist die Spendenbereitschaft deutlich gestiegen“, ist Pfarrer Sebastian Maurer begeistert, „schade ist nur, dass die Sternsingeraktion in Gefahr ist, weil immer weniger Kinder mitkommen.“

Ein wesentlicher Teil der Sternsingeraktion ist aber auch den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu tragen. Dazu schrieben die Kinder die Formel „20-C+M+B-16“ an die Türen, wobei C+M+B sowohl für die Segensformel „Christus Mansionem Benedicat (Gott segne dieses Haus)“ als auch für die Namen der legendären Könige Caspar, Melchior und Balthasar steht.

Organisiert wurde die Sternsingeraktion von Wolfgang Ebeling. Außer ihm wurden die Kinder von Barbara Ebeling, Dennis und Gisela Wagenknecht und Sebastian Maurer begleitet.



Altkleidersammlung in Remlingen

Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg auch in diesem Jahr wieder eine Kleider- und Schuhsammlung durch.

Bitte legen Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere in Säcken gut verpackt in der Zeit **von Dienstag, 29. März bis Freitag, 1. April** unter dem Dach vor dem Remlinger Gemeindehaus (Im Winkel 8) ab.

Landverpachtung in Semmenstedt

Die Laufzeit der Pachtverträge für die Flächen der kirchlichen Rechtsträger in Semmenstedt endet mit Ablauf des Pachtjahres am 30.09.2016.

Daher findet eine Neuverpachtung statt.

Bewerbungen können im Landeskirchenamt Wolfenbüttel, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel oder bei der Geschäftsstelle des Gesamtpfarrverbands Asse, Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt abgegeben werden. Die derzeitigen Pächter werden schriftlich informiert.

Neujahrsempfang in Hedeper

Der traditionelle Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Vahlberg-Hedeper und der politischen Gemeinden Vahlberg und Hedeper fand in diesem Jahr in Hedeper statt.

Ein besonderer Höhepunkt des vollbesetzten Festgottesdienstes in der Kirche, der von Pfarrer Corvinus geleitet wurde, war die Predigt von Oberlandeskirchenrat i. R. Dr. Robert Fischer, der bis zu seiner Pensionierung als Finanzreferent sozusagen der Finanzminister und oberste Kassenwart der Landeskirche war. In seiner sehr gehaltvollen und tiefgründig-nachdenklichen Predigt thematisierte Dr. Fischer die Rolle des heutigen Christentums auch im Gegenüber zum Islam und plädierte energisch für ein selbstbewusst gelebten christlichen Glauben.

Eine besondere Bereicherung des Gottesdienstes war auch das Mitwirken der Konfirmanden, die unter Anleitung von Pfarrer Corvinus die Liturgie mitgestalteten.

Der Gitarrenkreis aus Remlingen unter Martin Cacowski und Propsteikantorin i. R. Monika Reich an der Orgel gestalteten musikalisch das gottesdienstliche Geschehen.



Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein Empfang im Schützenzelt statt, bei dem die beiden Bürgermeister Andreas Bötzel und Jürgen Ahrens sowie die Samtgemeinde-Bürgermeisterin Regina Bollmeier sich mit Reden an die Mitbürger wendeten.

Mit vielen Gesprächen und einem fröhlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss klang der Neujahrsempfang harmonisch aus.



Foto : Rosenthal

Rembert Freiherr von Münchhausen (links) überreicht zum Dank für sein Kommen Oberlandeskirchenrat i. R. Dr. Robert Fischer eine besondere Weinflasche aus seinem Weinkeller.

Konfirmationsanmeldung

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2017 in den Gemeinden Berklingen, Groß Vahlberg, Hedeper, Kalme, Klein Vahlberg, Remlingen, Roklum, Seinstedt, Semmenstedt, Timmern, Wetzleben und Winnigstedt konfirmiert werden sollen, **müssen bis Ende März zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden**, soweit das bisher nicht bereits geschehen ist.

Die Konfirmandenzeit beginnt dann mit der **Konfirmandenfahrt vom 27. Juni bis 3. Juli 2016.**

Martinsandacht und Laternenumzug in Remlingen

„St. Martin, St. Martin“, klang es am Abend des 13. Novembers durch Remlingens Straßen. Der Förderverein des Kindergartens und die Kirchengemeinde hatten zur Martinsandacht und zum Laternenumzug eingeladen.

Organisiert hatte den Abend Mareike Steuer vom Förderverein. „Viele Menschen haben mitgeholfen. Ich bedanke mich bei der Feuerwehr, den Erzieherinnen, dem Musikzug und allen, die mit angefasst haben“, erklärte sie am Ende des Abends.

Am Beginn des Abends stand eine Andacht in der Remlinger St. Petrikirche. Pfarrer Sebastian Maurer erzählte die Geschichte von Lisa, die ihrem neuen Nachbarn Frédéric eine Laterne geschenkt und sich dabei am Vorbild des Heiligen Martin orientiert hat.

Der anschließende Umzug führte durch Remlingens Straßen zum Kindergarten.

Der Musikzug Schöppenstedt begleitete den Zug, der von der Remlinger Feuerwehr abgesichert wurde. Die Jugendfeuerwehr zog mit Fackeln mit.



Foto : Rosenthal

Im Kindergarten warteten Bratwürstchen, Pommes Frites und Laugenbrezeln auf Kinder und Erwachsene, die von den Erzieherinnen um Maren Eisen verkauft wurden.

Musikalischer Adventsgottesdienst in Remlingen

Mit einem musikalischen Gottesdienst wurde in Remlingen die Adventszeit eingeläutet.

Monika Reich (Orgel) und Josefine Stanski (Trompete) hatten zusammen mit Pfarrer Sebastian Maurer eine abwechslungsreiche Feier vorbereitet.



Foto : Rosenthal

Den Auftakt machten die gefühlvoll vorgetragenen „Variationen über ein Lied von Carl Ph. E.

Bach“. Zum Zuhören und Genießen waren ebenfalls die „Siciliana“ von Georg Friedrich Händel und das kleine Musikstück "Morgenstern auf finstere Nacht“. Aber auch zwei klassische Adventschoräle durften nicht fehlen und so konnte die Gemeinde in „Wie soll ich dich empfangen“ und „Macht hoch die Tür“ einstimmen - gekonnt begleitet von den beiden Musikerinnen. Besonders gefordert waren die Besucherinnen und Besucher aber, als sich Monika Reich in den Mittelgang stellte und den Kanon „Seht die gute Zeit ist nah“ von der Gemeinde ganz ohne Instrumentalbegleitung anstimmen ließ.

In seiner Predigt rief Pfarrer Sebastian Maurer dazu auf, den Advent als eigene Zeit im Jahr wahrzunehmen und nicht als bloße Vorweihnachtszeit: „Weihnachten beginnt erst am 24. Dezember. Das hat auch etwas Entlastendes“, betonte Maurer.

Zum Abschluss wurde noch gemeinsam der aus England stammende Choral „Hark! The Herald Angels sing“ angestimmt, wobei jeder entscheiden konnte, ob der das englische Original oder die deutsche Übersetzung „Freut euch, freut euch, Menschenkinder“ mitsingen wollte.

Neujahrsempfang des Gesamtpfarrverbands Asse

Seit vielen Jahren ist es Brauch, dass der Gesamtpfarrverband Asse zum Neujahrsempfang einlädt. Am 24. Januar war es in diesem Jahr soweit und gut 70 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in die Semmenstedter St. Johannes Baptista Kirche gekommen. Später setzte sich der Nachmittag in der Gaststätte zur Linde fort.

Am Beginn stand zunächst ein Gottesdienst, der von den drei Pfarrpersonen Sabine Sander, Jens Corvinus und Sebastian Maurer gemeinsam gestaltet wurde.



Foto : Rosenthal

Der Gitarrenkreis aus Remlingen spielte und lud zum Mitsingen ein, während Monika Reich die Begleitung und Ausgestaltung an der Orgel übernahm. In seiner Predigt über die Jahreslosung „Gott spricht:

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jes 66,13) zog Pfarrer Maurer Parallelen

zwischen dem alten Volk Israel und der heutigen Gesellschaft und ging dabei sowohl auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik als auch die bevorstehenden kirchlichen Strukturreformen ein.

Gemeinsam mit Hans-Werner Jeffe, dem Vorsitzenden des Gesamtpfarrverbands, dankte er anschließend seinem Kollegen Jens Christian Corvinus, der die Geschäftsführung in schwierigen Zeiten inne hatte und nach fünf Jahren an Maurer abgegeben hatte. An den Gottesdienst schloss sich das Zusammensein in der Gaststätte zur Linde an.

Dort begrüßte Hans-Werner Jeffe noch einmal alle Gäste. In seiner kurzen Rede blickte er auf das letzte Jahr zurück, lobte das vielfältige kirchliche Leben und das dahinterstehende Engagement, wünschte allen Anwesenden, darunter auch Samtgemeindebürgermeisterin Regine Bollmeier, ein gesegnetes neues Jahr.



Foto : Rosenthal

Der Neujahrsempfang wurde vom Semmenstedter Kirchenvorstand vorbereitet, wobei Bettina Germer von der Gaststätte zur Linde die Fäden in der Hand hatte.

	Groß Denkte	Klein Denkte	Sottmar	Remlingen	Semmenstedt	Timmern	Kalme	Winnigstedt
28. Februar Okuli	9:00 Pfarrhaus	10:15		10:45	9:30			9:00 Juhei
6. März Lätare	14:30 Vorstellungs-GD					10:30	9:30	10:30 Apk Vorst. Konf.
13. März 2016 Judika	9:00	10:15		10:30 V m. anshl. Suppe				9:00 Juhei
20. März 2016 Palmsonntag	10:00							
25. März 2016 Karfreitag	9:00 A	10:15 A	24.03. A 19:00 Grün-Do.	10:45 A	15:00 An. z. Sterbestunde		9:30 A	14:00 A Apk
27. März 2016 Ostersonntag	26.03. Oster- SA 22:30 A			6:00 Osternacht	10:30 Fam-GD. mit Eiersuche			10:30 Chk
28. März 2016 Ostermontag		10:15				10:30 A		
2. April 2016 Samstag	14:00 A Konfirmation							
3. April 2016 Quasimodogeniti	10:00 A Konfirmation					11:00 A Konfirmation		
10. April 2016 Misericordias Domini	9:00	10:15		10:30 A Konfirmation				
17. April 2016 Jubilate			10:00 A Konfirmation		11:00 A Konfirmation			10:00 ® Apk Konfirmation
24. April 2016 Kantate	9:00	10:15				10:30	9:30	9:00 Chk fröhl. musik. GD
1. Mai 2016 Rogate	18:00	10:15		10:45 KK	9:30			9:00 Apk
5. Mai 2016 Himmelfahrt								
8. Mai 2016 Exaudi	10:00					10:30	9:30	
15. Mai 2016 Pfingsten								
22. Mai 2016 Trinitatis	9:00	10:15		10:45 A	9:30 A			9:00 Chk
29. Mai 2016 1. Sonntag n. Trinitatis	10:00					10:30	9:30	9:00 Apk
5. Juni 2016 2. Sonntag n. Trinitatis				10:45 KK	9:30			10:30 Chk Fam-GD

Abkürzungen:

A = Abendmahl; Apk = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim; KK = Kaffee in der Kirche

Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berklingen	Wittmar	
10:30		10:30	9:30					28. Februar Okuli
←				9:30	10:30	14:00	10:00	6. März Lätare
	10:30	→	10:00 Vorstellungs-GD	←				13. März 2016 Judika
←								20. März 2016 Palmsonntag
10:30 A	9:00 A	10:30 A	←	14:00 A	←		10:00 A	25. März 2016 Karfreitag
					9:30	10:30	6:00	27. März 2016 Ostersonntag
10:30	9:00	10:30	9:30					28. März 2016 Ostermontag
								2. April 2016 Samstag
	10:00 A Konfirmation	→		10:00 A Konfirmation	←		11:00 A Konfirmation	3. April 2016 Quasimodogeniti
10:00 ® Konfirmation		10:00 A Konfirmation	←					10. April 2016 Misericordias Domini
		→				10:00 A Konfirmation	10:00	17. April 2016 Jubilate
	10:30	→	10:00 A Konfirmation	←				24. April 2016 Kantate
10:30							10:00	1. Mai 2016 Rogate
11:00	←							5. Mai 2016 Himmelfahrt
	10:30 Gold + Diam. Konf.	10:30	9:30					8. Mai 2016 Exaudi
						→ 10:30	←	15. Mai 2016 Pfingsten
10:30		10:30	9:30					22. Mai 2016 Trinitatis
	10:30			9:30	10:30	14:00	10:00	29. Mai 2016 1. Sonntag n. Trinitatis
		10:30	9:30					5. Juni 2016 2. Sonntag n. Trinitatis

Jub-GD = Jubiläumsgottesdienst; V = Vorstellungsgottesdienst | ® am Vortag der Konfirmation (Sa) 17:00 Rüstgottesdienst + A

Adventsgottesdienste der Grundschule Remlingen

Anfang Dezember feierte die Grundschule Remlingen ihre Adventsgottesdienste in der Remlinger St. Petrikirche. Diakonin Susann Werkmeister-Natho und Pfarrer Sebastian Maurer hatten die beiden Feiern vorbereitet.

Am Dienstag kamen zunächst die Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe in die Schule.



„Jeder kann zum Stern für andere werden“, rief Susanne Werkmeister-Natho den Kindern zu, nachdem sie von Marten berichtet hatte, der in der Schule im Krippenspiel das Christkind spielen sollte; ein richtiger Rabauke war er bis dahin und änderte sich nun und wurde „zum Stern für andere.“



Am Donnerstag kamen die 3. und 4. Klassen in die Kirche. Dort wurden sie vom Schäfchen Deborah begrüßt, was ihnen aus Schaf-Sicht die Geschehnisse der Heiligen Nacht in Bethlehem erzählte.

In beiden Gottesdiensten bekamen die Kinder einen Stern mit auf den Weg und auch Ulrike Rohlf's sorgte dienstags wie donnerstags für adventliche Stimmung durch ihr Orgelspiel.

Suppen- und Vorstellungsgottesdienst

Am 13. März stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Remlingen, Semmenstedt und Timmern in der Remlinger St. Petrikirche in einem gemeinsamen Gottesdienst ihren Gemeinden vor. Im Anschluss an die Feier sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem Teller Suppe, einem Getränk und guten Gesprächen eingeladen.

Ihren Vorstellungsgottesdienst bereiten die Jugendlichen zusammen mit Pfarrer Sebastian Maurer und mit guter Unterstützung der Teamer an den beiden vorhergehenden Tagen vor. Sie erarbeiten sich ein Thema inhaltlich, suchen gemeinsam Texte heraus, schreiben Gebete und erstellen ein Rollenspiel. Und auch im Gottesdienst werden vor allem die Konfirmanden im Altarraum zu sehen sein.

Darüber hinaus wird dieser besondere Tag auch als „Suppengottesdienst“ gefeiert: Bereits vor Jahren gab es in Remlingen Gottesdienste, die mit einem anschließenden Suppenessen verbunden waren. Der Kirchenvorstand hat beschlossen die Vorstellung der Konfirmanden zum Anlass zu nehmen diese Tradition wiederzubeleben. Außerdem wird der Spielkreis „Die Spatzen“ im Gemeindehaus österliche Bastelarbeiten gegen Spende anbieten: Türkränze, Fensterbilder, Blumenstecker warten auf Abnehmer.



Advent und Weihnachtsmarkt in Winnigstedt



Zu einem Adventskonzert lud die Kirchengemeinde Winnigstedt am 4. Advent ein. Vor der Christuskirche war ein kleiner Weihnachtsmarkt

aufgebaut, dort konnten sich die Besucher schon vor dem Gottesdienst mit Waffeln und Kuchen stärken. Im Konzert genossen die Besucher die Vielfalt der auftretenden Gruppen.

Das Ehepaar Klußmann begeisterte an der Orgel und mit dem Saxophon, die Kinder des Marienkindergarten Roklum sangen gefühlvoll mehrere Lieder, unterstützt von Heiko Boy mit der Gitarre.



Der Chor Miasobate aus Seinstedt unter seinem Chorleiter Michael Grosser überzeugte mit seiner Darbietung.



Zum Abschluss präsentierte sich der Posauenchor aus Winnigstedt mit Weihnachtsliedern und die Gemeinde wurde von Herrn Schrötke, dem Leiter des Posaunenchores, zum Mitsingen aufgefordert.



Frau Sander überreichte allen für diese wunderbaren Darbietungen einen Weihnachtsmann.

Im Anschluss gab es vor der Kirche im schönen weihnachtlichen Ambiente noch viele Gespräche bei Bratwurst, Schmalz- und Fischbrötchen.

Erika Eickhoff

**VORSTELLUNGSGOTTESDIENST
DER KONFIRMANDEN**

GOTT IST...

DER ANFANG
DES GLAUBENS ...

GOTT IST...

... UND DAS ZIEL

**SONNTAG 6. MÄRZ 2016
10.30 UHR
APOSTELKIRCHE WINNIGSTEDT**

Konferfahrt an den Arendsee - Expedition Freundschaft geglückt!



Am Nachmittag des Zeugnistages machten sich 30 Konfis aus Hahndorf, Wittmar, Sottmar und Groß Denkte auf, um am Arendsee die Abschlussfahrt ihrer Konfer-Zeit zu erleben. Das Team mit Julia, Sarah, Leah, Dennis, Stina, Olli und Lasse hatte gemeinsam mit Annette Sieg, Susanne Duesberg und Thomas Exner ein buntes Programm zum Thema Freundschaft im Gepäck.

Nach einem Kennenlernabend am Mittwoch begann der Donnerstag mit einer Rallye durch die Ortschaft, bei der die Familiengruppen sich und den Ort besser kennenlernen konnten.



Am Nachmittag stand zum ersten Mal das Thema der Fahrt im Mittelpunkt. Was bedeutet Freundschaft ganz allgemein, für die Konfis, was würden wir für einen Freund, eine Freundin tun – und wo hört die Freundschaft auf?

Am Abend liefen wir einmal rund um den Arendsee. Die Dunkelheit war für die meisten eher ungewohnt doch wir hatten einen unglaublichen Blick in unseren Sternenhimmel.

Am Samstag befragten die Familiengruppen Menschen aus Arendsee zu ihren Freundschaften. Lieder von Pop bis Rap zum Thema wurden analysiert und in Szene gesetzt. Und wieder gab es einen turbulenten Spieleabend, in dem Luftballons und Eier eine wichtige Rolle spielten.



Auch der Samstag stand im Zeichen der Freundschaft:

Mit Veit und Tom reisten wir quer durch die USA und erlebten die Höhen und Tiefen ihrer Freundschaft im Film „Friendship!“.

Am Nachmittag wurden unterschiedliche Szenen zum Thema entwickelt. Bei der Disco im Aktiv-Haus war die Tanzfläche stets gut gefüllt wie die Überraschungsgäste Kai und Harry – ehemalige Teamer – erfreut feststellten.

Am Sonntag wurde Mattis am Arendsee getauft und Susanne Duesberg erzählte von Jesus, seinen Freunden, den Jüngern und dem Freundschaftsangebot Jesu für alle Menschen.

An allen Tagen wurde viel gesungen (nicht nur im Gottesdienst und bei den Andachten) und gespielt und natürlich die Freundschafts-Bücher gestaltet, so dass alle eine Erinnerung an die Fahrt im Gepäck mit nach Hause nahmen. Es war eine Freizeit, bei der wir selbst erleben konnten, wie wichtig Freundschaft ist, anderen ein „stiller Freund“ waren und hoffentlich viele neue Freundinnen und Freunde gefunden haben.



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15,7

Gottesdienst am Ostermorgen ... und dann zum Frühstück

Auf den Weg vom Dunkel ins Licht, vom Tod zur Hoffnung und Auferstehung wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder am Ostermorgen in Wittmar machen. Schritt für Schritt gehen wir, erinnern uns an unsere Taufe, feiern miteinander die Auferstehung Jesu. Der Gottesdienst beginnt um 6 Uhr in der Barbarakirche. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus im Forstweg 14 eingeladen. Auch der Osterhase will wieder etwas für kleine (und größere) Kinder verstecken.

Konfirmation in Wittmar 2018 – Anmeldung zum Unterricht

Wer konfirmiert werden will, beginnt in der Regel mit dem Konfirmationsunterricht, wenn er oder sie in die 7. Klasse kommt und/oder 12 Jahre alt ist.

Doch es gibt nicht viele Kinder in Wittmar, für die das in diesem Jahr zutrifft. Deshalb bitten wir die Eltern der betreffenden Kinder, bis Ende April Kontakt mit Pfarrerin Duesberg aufzunehmen.

So können wir anhand des Interesses sehen, ob genügend Kinder für eine Gruppe in Wittmar zusammenkommen. Sollte dies nicht der Fall sein, gibt es die Möglichkeit in einer der anderen Gemeinden unserer Kirchenregion am Unterricht teilzunehmen. Genaueres erfahren Sie von Pfarrerin Duesberg. (Tel. 05337-538; Email: susanne.duesberg@lk-bs.de)

Termine Kinderkirche in Wittmar

Die Kinderkirche trifft sich im Forstweg 14

5. März

Wir feiern den Weltgebetstag

15. April

20. Mai



Freiwilligendienst in Tschechien - Sonja Wernicke berichtet

Vielen ist die Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste (ASF) ein Begriff. Seit über 50 Jahren setzt sie sich für Versöhnung und Frieden in der Welt ein – besonders durch ihre Freiwilligendienste. Meist junge Erwachsene leben für 12 Monate in einem der Partnerländer, oft sind es Staaten, die besonders unter dem Terror des Nationalsozialismus gelitten haben. 180 Freiwillige sind es in diesem Austauschjahr.

Eine von ihnen ist Sonja Wernicke aus Wittmar. Sie lebt momentan in Tschechien in Olomouc und tut dort ihren Friedensdienst. Viele Paten ermöglichen ihr diesen Aufenthalt durch ihre Unterstützung, zwei davon sind die Kirchengemeinden Denkte und Wittmar.

Sonja schrieb uns im Dezember über ihre Eindrücke:

„Drei Monate lebe und arbeite ich nun schon in Olomouc, die Sprachbarriere wird langsam kleiner, ich finde mich in der Stadt zurecht und kenne meine Klienten inzwischen gut und trotzdem ist vieles noch sehr anders und immer wieder neu. Doch beginne ich von Anfang an.

Wie auch andere Freiwillige in Tschechien hatte ich zuhause in meinem Umfeld mit den typischen Vorurteilen gegenüber Tschechien zu kämpfen. „Was willst Du denn in Tschechien? Und dann nicht einmal Prag?“ Das war eine oft gestellte Frage, nachdem ich mit entschieden hatte ein Jahr in Olomouc im östlichen Tschechien zu verbringen.



„Ich werde dort ein wunderschönes Jahr verbringen!“ war meine spontane Reaktion auf diese Frage und ich würde dort genau die Arbeit machen, die mich innerhalb der Arbeitsbereiche von Aktion Sühnezeichen

Friedensdienste am meisten interessierte, die Arbeit mit Überlebenden des Nationalsozialismus.

Für Olomouc sprachen definitiv auch die Bilder, die ich gesehen hatte.

Diese Stadt inmitten von Mähren versprach eine wunderschöne barocke Altstadt zu besitzen, was sich mir heute auch bestätigt hat. Und ja, es haben sich einige Vorurteile bewahrheitet. Tschechien ist ein Land des Biers und des deftigen Essens, Gulaš und Knedlik kann man hier in der Speisekarte auch einmal unter vegetarischen Gerichten finden.

Außerdem sind die Menschen entspannter als in Deutschland und wirklich sehr gastfreundlich. Diese Vorurteile kann ich also bestätigen.“

Die ersten 14 Tage ihres ASF-Jahres verbrachte Sonja mit anderen ASF-Freiwilligen in Vorbereitungsseminaren, zunächst in Brandenburg, dann in Prag.

„Am 14. September war es dann soweit und ich stieg mit Eva, der Freiwilligen aus Ostrava, in den Schnellzug nach Olomouc und Ostrava. In Olomouc angekommen empfing mich Alena, meine Mentorin von Živá Páměť (der tschechischen Partnerorganisation, die ehemalige Zwangsarbeiter mit konkreter Hilfe im Haushalt und bei Behördengängen unterstützen will) und brachte mich zu meiner Wohnung.

Dort angekommen wurde mir das erste Mal bewusst, dass ich so gut wie kein Wort Tschechisch verstand, geschweige denn sprechen konnte und die ersten Sprachbarrieren wurden sehr deutlich. (...)

Ich wohne hier mit drei Studentinnen und einer älteren Dame zusammen, wir haben eine sehr schöne Küche und Bad. Es lebt sich hier sehr unkompliziert und autark.

Es gibt immer wieder lustige und nette Begegnungen auf dem Flur oder in der Küche, ansonsten ist es aber eher ruhig in der Wohnung.

Nach den ersten Besuchen der Klienten gemeinsam mit Alena, begann der Arbeitsalltag.

Dienstag 9.00

„Sonička, sind Sie es?“ „Ja, Guten Morgen“ Und nun surrt der Türöffner, ich steige die Treppen hinauf und sehe Herrn P. schon wartend in der Tür stehen „Kommen Sie herein, ist es nicht kalt dort?“ (Es hat ein paar Treffen gedauert, bis ich verstand, dass er mit „dort“ immer draußen meinte.) Meine Antwort ist meistens „Nein, nein es geht.“. Bevor ich richtig ankomme, drückt mir Herr P. den Müll und seinen Schlüssel in die Hand mit dem Satz „Sie wissen schon, was sie zu tun haben.“

Ich steige die Treppenstufen wieder hinab, werfe den Müllbeutel weg und bringe auf dem Rückweg die Post mit hinauf. Wieder in der Wohnung angekommen ziehe ich meine Schuhe aus und nun beginnt die eigentliche Arbeit.

„Eine große Ordnung“ haben wir letzte Woche erledigt. Die „große Ordnung“ wie Herr P. sie gern nennt, ist ein Großputz des Schlaf- und Wohnzimmers, sowie des Flurs, bei dem ich staubsauge und Staub wische. Heute ist ein Einkauf geplant. Nachdem Herr P. mir die leeren Einkaufsstüben übergeben hat, rufe ich den Fahrstuhl, damit mein Klient nicht so lang auf ihn warten muss.

Mir fällt immer wieder auf, wie anstrengend für meine Klienten für mich ganz alltäglich erscheinende Tätigkeiten sind, wie zum Beispiel die Treppe zum nächsten Absatz hinaufsteigen, in den Bus einsteigen, sich nach etwas Heruntergefallenem zu bücken. Ich bekomme langsam einen anderen Blick für Dinge, kann inzwischen eher einschätzen, was meine Klienten können und was nicht. Ich denke, dass dieses Verständnis sehr wichtig ist, um diesen älteren Menschen ihre Eigenständigkeit nicht abzusprechen.

Nachdem Herr P. auch am Fahrstuhl angekommen ist, fahren wir gemeinsam hinunter und machen uns auf den Weg. Er hakt sich bei mir unter und so gehen wir langsam und bedächtig zu der Bushaltestelle.

Dieser Weg zur Bushaltestelle ist ein gutes Beispiel für die unterschiedliche Wahrnehmung. Mir kommt sie extrem nah vor, sie liegt direkt vor dem Wohnblock in dem mein Klient lebt, allerdings ist diese kurze Strecke für ihn sehr anstrengend und bin froh, ihn dabei unterstützen zu können.

Dabei sagt er mir wieder „Wissen Sie, ich muss alles sehr langsam machen!“ . Und so gehen wir gemeinsam hinüber zum Bus, nach drei Haltestellen steigen wir aus und gehen als erstes zur Post, um dort Dinge zu erledigen. Danach tätigen wir nun im Albert und Billa einige Lebensmitteleinkäufe.

Nach einiger Zeit und der Busfahrt zurück sind wir nun wieder in der Wohnung angekommen und Herr P. ist dankbar, gerade eben hat er noch einmal gesagt, dass er diese Dinge nicht mehr allein erledigen kann und ich freue mich, dass ich ihm bei einer für mich so alltäglichen Sache, wie Einkaufen und Busfahren, eine Hilfe sein kann.

Bei diesen Einkäufen wird mir immer wieder sehr bewusst, dass die Möglichkeiten, die ich habe, mal eben zum Supermarkt zu laufen, für die Klienten nach einem schon so langen Leben nicht mehr selbstverständlich sind und es einer genaueren Planung bedarf.

Meine Arbeit hier in Tschechien gefällt mir wirklich sehr gut, und sie tut mir gut. Auch wenn ich schon vor Beginn des Friedensdienstes auf interessante Begegnungen und Gespräche gehofft hatte, hätte ich mir die Arbeit nicht so emotional vorgestellt.

Wenn ich mich zurück erinnere an die ersten Besuche der Klienten gemeinsam mit Alena hätte ich nicht erwartet teilweise so schnell eine wirklich emotionale und persönliche Bindung zu meinen Klienten aufzubauen. Ich denke, dass diese Beziehungen ein großer Vorteil der „eins zu eins“ Betreuung bzw. Begegnung sind. Da durch die gemeinsame Zeit, in der man sich sehr intensiv miteinander beschäftigt, nicht unbedingt nur durch Worte, sondern auch durch die Erfahrung von Tagesabläufen und Gewohnheiten relativ schnell Verständnis für einander aufgebracht werden kann.



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Ich fühle mich selten als Arbeitskraft, oder habe das Gefühl zur Arbeit zu gehen. Ich habe zwar keinen besseren Begriff, allerdings bezeichne ich unsere Treffen als Besuche, nicht als Arbeit.

Denn es ist eben nicht so, dass nur ich meine Arbeitskraft im Haushalt zur Verfügung stelle, Einkäufe erledige oder mir Geschichten oder Sorgen anhöre. Durch diese Beziehung zueinander, diese enge Bindung, bekomme ich mindestens genauso viel zurück, wie ich gebe. Und außerdem sind die Klienten sehr dankbar und betonen das auch oft. Diese Momente sind für mich immer wieder Bestätigungen, dass ich hier für meine Klienten, aber auch für mich genau das Richtige tue.“

Soweit Auszüge aus Sonjas erstem Bericht an uns.

Wir sind gespannt auf ihre weiteren Erlebnisse, von denen Sie in der nächsten Ausgabe von „Unter einem Dach“ lesen werden.

Wir sammeln weiter Altpapier!

Auch im Jahr 2016 wird im Pfarrverband Denkte wieder Altpapier gesammelt. Vor der Kirche stehen viermal im Jahr die Container der Firma Obenauf; zudem fahren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ehrenamtlichen Helfern durch die Orte, um am Straßenrand bereitstehendes Altpapier – bitte in für Jugendliche tragbaren Gebinden! – einzusammeln.

Da uns die Firma Obenauf die Container unentgeltlich bringt und auch wieder abholt, bleibt der gesamte Reinerlös der Papiersammlung im Pfarrverband. Mit diesen Geldern wird die jährliche Konfirmandenfreizeit an den Arendsee gesponsert, so dass der Eigenanteil der Konfirmanden und Konfirmandinnen jetzt schon über Jahre moderat gehalten werden kann. Im letzten Jahr konnten wir durch die Papiersammlung ca. 400 € einnehmen – das sind mindestens schon mal die Fahrtkosten an den Arendsee.

In diesem Jahr wird an folgenden Tagen Papier gesammelt: (Papier, das abgeholt werden soll, muss bis 10.00 Uhr am Straßenrand bereitstehen)

- 5. März
- 4. Juni
- 3. September
- 3. Dezember

Allen unseren treuen „Stammkunden“, die uns regelmäßig ihr Altpapier zukommen lassen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, ebenso den ehrenamtlichen Helfern. Wir freuen uns aber auch über neue „Kunden“, die mit ihrem Altpapier einen guten Zweck vor Ort unterstützen möchten.

Vorkonfirmandenunterricht

Gr. Denkte / Kl. Denkte / Sottmar
im Pfarrhaus Groß Denkte:
01.03., 12.04., 03.05., 07.06.2016
von 16.00 bis 18.30 Uhr



27. MÄRZ 2016: BEGINN DER SOMMERZEIT

Uhren um eine
Stunde vorstellen



Konfirmandenunterricht

Gr. Denkte / Kl. Denkte / Sottmar
im Pfarrhaus Groß Denkte:
03.03.2016 von 16.00 bis 18.30 Uhr

Kindergottesdienst - Kinderkirche

Groß Denkte	Termin nach Absprache	Pfarramt	☎ 05331 - 906130	
Hedeper	Termin nach Absprache	Madita Bienias und Fiona Dering	☎ 05336 - 8516 ☎ 05336 - 1767	
Remlingen	Samstags 1 x im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ 05336 - 381
Seinstedt	Termine nach Absprache	Bianka Wendt	☎ 05334 - 1620	
Timmern	Termine nach Absprache	Julia Stengert		
Vahlberg	Termine nach Absprache	Anja Haase		
Winnigstedt/Roklum	nach Absprache	Pfarramt	☎ 05336 - 223	
Wittmar	Termine nach Absprache	Pfarramt	☎ 05337 - 538	

Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise

Remlingen	"Die Spatzen"	Mittwochs	15:30	Nina Marulo	☎ 01525 4055239
------------------	---------------	-----------	-------	-------------	-----------------

Jugendgruppen

Seinstedt	Jugendgruppe	nach Absprache	Nina Schibielsky	☎ 05334 - 958938
------------------	--------------	----------------	------------------	------------------

Gemeindefrühstück

Groß Denkte	Mi. jeder 2. im Monat	8:30	Marlies Faer	☎ 05331 - 61466
Groß Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat	9:00	Ortrud Herbst	☎ 05333 - 739
Semmenstedt	Mi. jeder 1. im Monat	9:30	Peter Bertram Steffi Papendiek	☎ 05336 - 948977 ☎ 05336 - 948724
Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ 05336 - 259 ☎ 05336 - 1679
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Brigitte Fischer	☎ 05337 - 7100

Evangelische Frauenhilfe

Groß Denkte	Mo. jeder 1. im Monat	19:00	Dr. Martina Kesten	☎ 05331 - 63162
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Gerda Hünersdorf	☎ 05336 - 362
Seinstedt	Mo. jeder 2. im Monat	15:00 / 19:00	Barbara Sandvoß	☎ 05334 - 1804
Sottmar	Mi. jeder 3. im Monat	15:30	Lydia Kempin	☎ 05337 - 9480300
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Marga Steinert	☎ 05336 - 547
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ 05336 - 410
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ 05331 - 9004254
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ 05333 - 1027
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	nach Absprache	Dr. Gunhild Kühne	☎ 05337 - 90681

Angebote für Frauen

Winnigstedt / Roklum	Kirchlicher Treffpunkt für Frauen	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ 05336 - 259
Hedeper / Wetzleben	Handarbeitskreis	Do. 14-tägig	19:30		

Altenkreise

Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötel	☎ 05336 - 336
Gr. + Kl. Denkte / Sottmar	Di. 14-tägig Schützenheim Gr. Denkte	15:00	Sabine Bunkus	☎ 05331 - 68416
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Erhard Dette	☎ 05334 - 1057
Semmenstedt	Fr. jeder 3. im Monat	15:00	Otto Stesl	☎ 05336 - 241
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Heide Förster	☎ 05336 - 929776
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Günter Stark	☎ 05336 - 1612 ☎ 05336 - 1542
Klein Vahlberg	Di. jeder 1. und 3. im Monat		Jutta Werner	☎ 05332 - 2859

Musik und Chöre

Frauenchor	Groß Denkte	dienstags	20:15	Ulrike Grall	☎ 05339 - 646
Kirchenchor	Remlingen	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich	
Miasobate	Seinstedt	dienstags	20:00	Marlene Schrader	☎ 05334 - 1584
Flötenkreis	Hedeper	montags	15:00	Inge Bosse	☎ 05336 - 257
Gitarrengruppe	Remlingen	Anfänger freitags freitags	16:00 17:00	Martin Cacalowski	☎ 05336 - 316

Posaunenchor

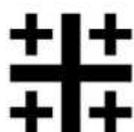
PC +Saxophongruppe Groß Denkte / Klein Denkte / Sottmar	Anfänger A freitags Anfänger B Großer Chor Auswahlchor	17:00 - 18:00 18:00 - 19:00 19:00 - 20:45 20:45 - 21:30		Bernd Heitkamp	☎ 05331 - 906222
Winnigstedt	dienstags	18:00		Ronald Schrötke	☎ 05121/288028

Vorbereitungstreffen Gottesdienst

Winnigstedt	nach Absprache		Pfarramt	☎ 05336 - 223
--------------------	----------------	--	----------	---------------

Hinweis für alle Gruppen:

Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind



Taufen



Trauungen



Ehejubiläen



Aus unseren Gemeinden verstarben



Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre Daten im Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte Ihr Pfarrbüro.

**Pfarrverband Groß Denkte -
Klein Denkte - Sottmar**

Pfarramt:

PfarrerIn Annette Sieg
Kirchstraße 7, 38321 Denkte
Tel. 05331 - 906130
Email: annette.sieg@lk-bs.de

Gemeindebüro:

Montag 16:15 - 19:00 Uhr
Sabine Bunkus
Kirchstraße 7, 38321 Denkte
Tel.: 05331 - 906130
Fax: 05331- 906132
Email: denkte.pfa@lk-bs.de

**Kirchengemeinde
Wittmar**

Pfarramt:

PfarrerIn Susanne Duesberg
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538
Email: susanne.duesberg@lk-bs.de

Gemeindebüro:

Mittwoch 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
Email: wittmar.pfa@lk-bs.de

www.stbarbara-wittmar.de

Gesamtpfarrverband Asse

**Pfarrverband Groß Vahlberg -
Klein Vahlberg - Berklingen -
Hedeper - Wetzleben**

Pfarramt:

Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959

**Pfarrverband Remlingen -
Semmenstedt - Timmern - Kalme**

Pfarramt:

Pfarrer Sebastian Maurer
dienstl.: Kirchweg 4 , 38327 Semmenstedt
privat: Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05336 - 381
Email: sebastian.maurer@lk-bs.de

**Pfarrverband Winnigstedt -
Roklum - Seinstedt**

Pfarramt:

PfarrerIn Sabine Sander
Schulstraße 3 - 38170 Winnigstedt
Tel.: 05336 - 223
Handy: 0176-13790029
Email: sabine.sander@lk-bs.de

Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen
und Winnigstedt sind in einer
gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:

Dienstag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 16 Uhr
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
Email: gesamtpfarrverband-asse@lk-bs.de

www.gesamtpfarrverband-asse.de